
Mayer Schorr

Kantor (Bariton) (geb. 11.10.1856 in Falticeni/Foltisani, Rumänien; gest. 24.12.1913 in Wien). Er wurde von seinem Vater, dem Kantor Abraham Schorr, ausgebildet und ist 1877 zum Kantor in Novy Sac, Galizien ernannt worden. 1881 übersiedelte er nach Ungarn, wo er über zehn Jahre in Nagyvárád (Grosswardein, heute Oradea in Rumänien) amtierte. Schliesslich wurde er 1893 Oberkantor der neuerrichteten Polnischen Schul (Beth Israel), in der Leopoldsgasse im II. Bezirk, Wien – eine Stellung, die er bis zu seinem Tode im Jahre 1913 innehatte. 1902 erschien eine Sammlung seiner Kompositionen unter dem Titel „Hallel w’simra“. Schorr war ausserdem stellvertretender Vorsitzender des „Österreich-Ungarischen Kantorenvereins“. Sein Grab befindet sich auf dem Wiener Zentralfriedhof. Vater des Heldenbaritons Friedrich Schorr (1889-1953). Auf seinen Columbia-Schallplatten wird er begleitet vom Chor der Polnischen Schul (Synagoge), der damals unter der Leitung von Aaron Ternier stand.

componiert und vorgetragen von Oberkantor Mayer-Schorr mit Chor, Wien [Bariton mit gemischtem Chor der Polnischen Schul, a capella] (41124, 41126, 41127, 41128, 41129)

componiert und vorgetragen von Oberkantor Mayer Schorr mit Chor, Wien [Bariton mit gemischtem Chor der Polnischen Schul, a capella] (41125)

COLUMBIA

Wien, ca Frühjahr 1905

41124	Aresches sefosenu Mit: Gemischter Chor	41124
41125-1	Ki attoh schaumea kol schafor M: Mayer Schorr Mit: Gemischter Chor Mit: Ansage	41125, D.3154
41126-1-D	Haschkiwenu M: Mayer Schorr Mit: Gemischter Chor	41126, D.3323
41127	Weschomeru M: Mayer Schorr Mit: Gemischter Chor	41127
41128	Hineni Heuni M: Mayer Schorr Mit: Gemischter Chor	41128, D.3155
41129-1	Kiddusch lerosch haschonoh M: Mayer Schorr Mit: Gemischter Chor	41129